

**Linke Darstellung:
Abspannmast**

Freileitungsmasten, zwischen die die Leiterseile gespannt sind. Sie tragen deren Gewicht und nehmen die Zugkräfte auf. Sie sind daher stabiler gebaut als Tragmasten.

**Rechte Darstellung:
Tragmast**

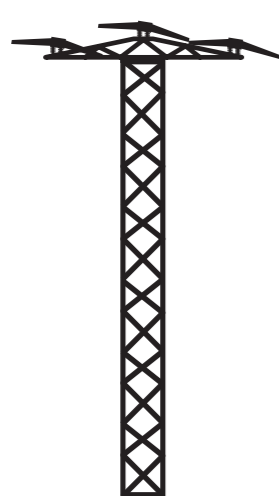
Freileitungsmasten, die die Leiterseile nur tragen. Die Isolatoren sind zum Boden gerichtet. An ihnen hängen die Phasen, ohne auf Zug gespannt zu sein.

Mastschaft

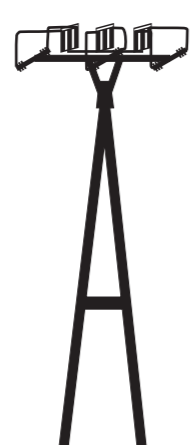
Bei unterschiedlichen topografischen Gegebenheiten variiert die Schaftlänge und damit die Masthöhe.

Strommasten: Sie bringen die Energiewende zum Tragen

Die dargestellten Masten sind bei unseren Verteilnetzbetreibern wie Westnetz, Mitnetz, LEW Verteilnetz und Syna im Einsatz. Unsere Stromnetze sind die Verbindung zwischen Kraftwerken, erneuerbaren Energiequellen und den Verbrauchern. Die Stromverteilung erfolgt auf drei Spannungsebenen. Für die Energiewende vor Ort sind vor allem die Mittel- und Niederspannungsnetze von Bedeutung. Westenergie macht ihr 340.000 Kilometer langes Verteilnetz intelligent – für die sichere Stromversorgung von morgen.



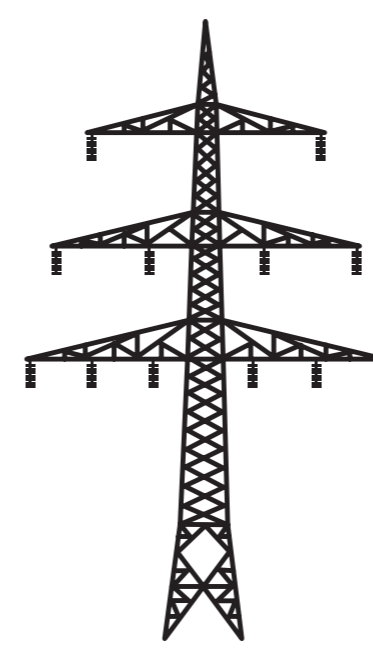
Stahlgittermast



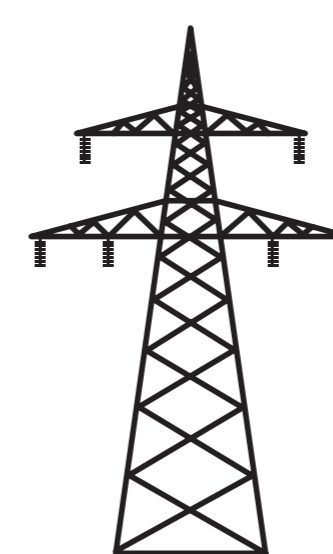
A-Mast



T-Mast



Donau-/Einebenenmast



Donaumast

Masttypen in der Niederspannungsebene (0 – 1.000 Volt) und Mittelspannungsebene (üblicherweise 10 oder 20 Kilovolt)

- Stahlgittermast mit einer Traverse für einen Drehstromkreis mit drei Leiterseilen. Über den Isolatoren eine Vogelschutzabdeckung.
- Mast in A-Form mit Anordnung der drei Leiterseile auf einer Ebene. Mit angebautem Schalter zum Auftrennen der Leitung.
- Holz-, Beton- oder Stahlrohrmast in T-Form mit Anordnung der drei Leiterseile auf einer Ebene. Mit Vogelschutzabdeckung.

Masttypen in der Hochspannungsebene (üblicherweise 110 Kilovolt)

- Tannenbaummast mit drei sich nach oben verjüngenden Traversen. Für zwei bis vier Drehstromkreise mit je drei Leiterseilen. Die Topografie des Geländes ist entscheidend für die Masthöhen (35 bis 100 Meter).
- Donaumast mit zwei Traversen für zwei Drehstromkreise mit je drei Leiterseilen auf jeder Mastseite. Die Masthöhe hängt von der Topografie des Geländes ab.